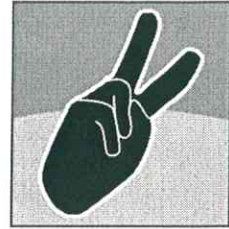


Fahrzeug/Transporter für das Jugendcafé Eitorf



→ Fahrzeug sollte ein 9 – Sitzer sein

Exemplarisch wurde ein Angebot bei einem Eitorfer Autohändler für einen Neuwagen (FORD Transit) eingeholt. Diesem Fahrzeug attestieren die Fachleute mitunter das beste Preis/Leistungsverhältnis. Hierfür wurden die laufenden Kosten ermittelt (Steuer und Versicherung; Verbrauch). **Ein gebrauchtes Fahrzeug auf Basis dieses Angebotes in einem entsprechenden Zustand ist nach bisherigen Recherchen ab 15.000€ aufwärts zu bekommen.**

Alternativ zum Kauf bestünde die Möglichkeit, ein Fahrzeug für 3 – 5 Jahre zu leasen. Ein Vorteil des Leasings wäre, dass nach Ablauf der Zeit anhand der tatsächlichen Nutzung entschieden werden könnte, ob ein weiterer Gebrauch sinnvoll wäre oder ob Alternativen denkbar wären.

Ebenfalls wurde die Möglichkeit einer Finanzierung für einen Neuwagen aufgezeigt.

→ Nutzung mit Jugendlichen

- Abholung/Heimfahrt Jugendlicher von Veranstaltungen, die sowohl in der Nacht enden (Party, Disco...), wie auch tagsüber (Geschenkte Zeit) → 5-6x im Jahr
- Veranstaltungen anderer Jugendzentren (Kicker-, Billard-, Streetsoccerturniere), Angebote außerhalb Eitorfs (Dance Contest, Talent Check, Kulturrucksack...) → 4-5x im Jahr
- Tagesausflüge → 2-3x im Jahr
- Alle hier genannten Punkte orientieren sich an vergangenen Erfahrungen. Eine Ausweitung der Angebotspalette wäre mit eigenem Transporter für die Zukunft wünschenswert, da bisher vielfach auf Aktivitäten verzichtet werden musste (s.u.).

→ Sonstige Nutzungen

- Fahrten zu Arbeitskreisen (Bisher eigener PKW) → 8-10x im Jahr
- Fortbildungen und sonstige dienstliche Termine (Bisher eigener PKW) → 6-7x im Jahr
- Einkauf und Transport für Jugendcafé – auch mit Jugendlichen – außerhalb Eitorfs (z.B. Ikea, Metro...), (bisher mit dem Gemeinde-PKW) → 5-6x im Jahr
- Einkauf und Transport für das Jugendcafé – auch mit Jugendlichen – innerhalb Eitorfs (bisher mit dem privaten PKW oder Gemeinde - PKW) → 2-3x die Woche
 - o Das gemeinsame Einkaufen mit Jugendlichen ist eine wichtige Partizipationsmöglichkeit. Als Beispiele seien hier der Einkauf von Lebensmitteln zum gemeinsamen Kochen, sowie gemeinsames Aussuchen von Einrichtungsgegenständen und Spielen genannt. Diese Form der

Mitbestimmung wird momentan bei der Nutzung der privaten PKW nicht praktiziert.

➔ Den Grundtenor der offenen Jugendarbeit bedienend:

Die Möglichkeit zu spontanen Aktivitäten ist ebenso wichtig, wie ein hohes Maß an Flexibilität und einer kostengünstigen, längerfristigen Planung. Da sich Bedarfe in der offenen Jugendarbeit durchaus kurzfristig verändern können und die Teilnahme in der OT stets freiwillig ist, kann es durchaus passieren, dass zu einer geplanten Fahrt anstatt eines voll besetzten PKWs lediglich nur vereinzelte Teilnehmer erscheinen. Langfristige Reservierungen über Drittanbieter mit ggf. anfallenden Kosten sind daher nicht praktikabel, (durch die spontane Absage oder das Fernbleiben Jugendlicher).

Unmittelbare Reaktionen auf Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen sind essentiell und entsprechen dem aktuellen Zeitgeist.

Aus den o.g. Gründen ist daher auch eine Nutzung des gemeindlichen Fuhrparks wenig praktikabel. Hinzu kommt, dass spätestens nach 16.00 Uhr auch keine Möglichkeit besteht, den Dienstwagen der Gemeinde spontan zu nutzen. Des Weiteren hat der C-Max deutlich weniger als 9 Sitze zur Verfügung (6?)

➔ Standplatz des Fahrzeugs

Wichtig: Ein fester Parkplatz vor dem Jugendcafé ist unabdingbar, um sowohl eine reibungslose Koordination als auch eine kontinuierliche, unkomplizierte und spontane Nutzung des Fahrzeuges aus den o. g. Gründen zu gewährleisten.

Fazit: Durch den Transporter wird die Kooperation und Vernetzung mit anderen Jugendzentren, Institutionen und Akteuren im Umkreis deutlich verbessert und der Austausch optimiert. Des Weiteren profitieren die Eitorfer Jugendlichen von einem flexibel und vielfältig einsetzbaren Transporter für eine Nutzung innerhalb und außerhalb der Kommune.

Durch die Anschaffung und Nutzung des Fahrzeugs fielen die Nachteile der Nutzung des privaten PKW (Abnutzung, täglich mit dem PKW zur Arbeit müssen) und für die Gemeinde, die Auszahlung der Kostenerstattung weg, da oben aufgeführte Fahrten künftig mit dem Dienstwagen und nicht mehr mit privaten PKWs getätigt würden.

Hinweis: Die Nutzung mit dem privaten PKW deckt nur einen Teil der tatsächlichen dienstlichen Nutzung ab (s.o.)!

Beispielfahrzeug:

FORD TRANSIT CUSTOM Combi Trend 2.0 TDCI

- 2,0 l TDCI, 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe

Anschaffungspreis:

24.255,00 € netto

Versicherung (GVV):

Basis-Tarif K 2017, Werkstatt Direkt

Haftpflichtversicherung 172,66 €

- Schadenfreiheitsklasse SF35 (20%)

- mit 100 Mio. EUR; Deckungssumme (max. 12 Mio. EUR je geschädigter Person)

Kaskoversicherung 142,95 €

- Schadenfreiheitsklasse SF35 (20%)

- Vollkasko mit 300 EUR Selbstbeteiligung

- einschließl. Teilkasko mit 150 EUR Selbstbeteiligung

Beitrag: (JÄHRLICH)

315,61 €

Steuer (JÄHRLICH):

350,00 €

Kraftstoffverbrauch (MONATLICH)

30,00 €

(bei 1,10€ pro Liter und

einer Laufleistung von 5000 KM jährlich)

ca 1025 € / Jahr

dazu kommen fjd. Kosten

für TÜV und AU, regelmäßiges Waschen,

Reifen (Sommer / Winter ca. alle 4-5 Jahre),

Reparaturen, Grüne Plakette (f. Dieselfahrzeug) etc.

näheres wird noch genauer ermittelt.